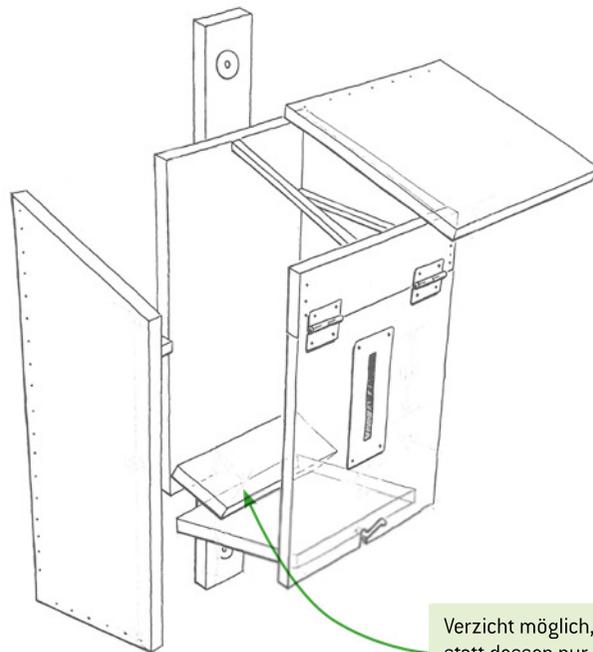


Nistkästen für Hornissen sind relativ unkompliziert selbst zu bauen oder können im Fachhandel als Holzkästen oder aus Holzbeton käuflich erworben werden.

### Bauplan:

- Grobmaßen: 50 – 60 cm hoch, Innenmaß 25-35 cm;
- Zwei Löcher oder Schlitz als Einflug (ein Schlitz ermöglicht einen größeren Lichteinfall, bietet für Ein- und Ausflüge mehr Platz);
- Die Holzwände sollen innen rau bleiben, außen kann das Holz grob abgeschmirgelt oder glatt sein;
- Nur außen wetterschützender Anstrich mit naturverträglicher Farbe, innen kein Anstrich;
- Spechtschutz aus Metall (Blech) um die Einfluglöcher bzw. den Einflugschlitz.



Verzicht möglich,  
statt dessen nur  
ebener Boden

siehe Skizze links:

### Baumaterial:

- Ungehobelte Fichtenbretter mit ca. 25 mm Stärke
- Innenmaße 54 x 25 x 22 cm
- Dach mit Teerpappe belegen.

### Flugloch/Flugschlitz:

- 2 Bohrungen mit ca. 25 mm Durchmesser bzw. besser Schlitz mit 25 mm x 120 mm.

### Boden:

Durch Überlappung der nach unten gewinkelten Bodenbretter kann ein durchgehender Spalt mit ca. 1 cm entstehen. Durch diesen Spalt können Abfälle und Kot sich entsorgen. Aufgrund der relativ komplizierten Konstruktion kann aber auch den Spalt verzichtet werden!

### Innenraum:

Unter dem Dach eine raue Leiste mit ca. 15 mm anbringen, an den Seiten zur Nestabstützung 2 Holme mit ca. 15 mm Durchmesser, ca. 15 cm unter dem Dach.

### Stückliste:

- 1 Dach 325 mm x 325 mm,
- 1 Steg 300 mm x 50 mm,
- 1 Tür 420 mm x 210 mm,
- 2 Seitenteile 540 mm x 250 mm,
- 1 Rückwand 500 mm x 210 mm,
- **Boden mit Spalt:** 1 Bodenteil (vorn) 250 mm x 220 mm, 1 Bodenteil (hinten) 250 mm x 100 mm. Eine Längskante beider Bodenteile mit 20° Winkelschnitt sägen!
- **Boden ohne Spalt:** 220 mm x 210 mm.
- 2 Befestigungsleisten ca. 30 mm stark, 800 mm lang,
- 2 Vierkanteleisten (Holme) ca. 20 mm x 20 mm,
- 1 Dachleiste ca. 15 mm x 15 mm,
- 2 Scharniere für die Tür, 1 Zuhaltung (Sturmhaken),
- evtl. Aluminium- oder Zinkblech für die Verkleidung der Einfluglöcher bzw. des Schlitzes (als Spechtschutz),
- Aluminium-Nägeln zur Befestigung der Halteleisten am Baum,
- Schlossschrauben zur Befestigung der Halteleisten am Nistkasten.

## Anbringung

- Anbringung in ca. 2-4 m Höhe, wobei der Kasten zumindest einen Teil des Tages besonnt sein sollte.
- Anbringung möglichst witterungsgeschützt (keine Westseite).
- Das Einflugfeld sollte möglichst frei sein.
- Die Anbringung an Bäumen oder am Haus ist gut möglich. Die Anbringung an Bäumen muss baum- und sägeschonend mittels spezieller Aluminiumnägel erfolgen (oder Anhängen auf Aststumpf o.ä.)
- Die Rückwand muss fest am Baum bzw. an der Hauswand anliegen, der Kasten sollte nicht pendeln;
- Es sollte möglichst ein ruhiger, abgelegener Ort gewählt werden; stark begangenes Terrain, Spielplätze und Terrassen u.ä. sind nicht geeignet
- Falls mehrere Kästen aufgehängt werden sollen, ist mindestens ein Abstand von 25 m (besser 50 m) vorzusehen, zusätzlicher Sichtschutz (Bewuchs) dazwischen ist förderlich, um „Revierkämpfe“ zu vermeiden.
- Der Kasten sollte ab April an seinem Platz sein.
- Die Ansiedlung wird durch alte Nestreste gefördert (sofern verfügbar). Die alten Nestteile suggerieren den Tieren, dass hier eine Brut schon zum Erfolg gekommen ist!
- unterhalb und nahe vor dem Kasten muß bei Besiedlung mit Verschmutzung gerechnet werden, empfindliche Gegenstände sollten deshalb dort nicht gelagert werden
- die Besiedlung kann eventuell jahrelang ausbleiben. Notfalls kann der Kasten an verschiedenen Orten getestet werden.

### Weitere wichtige Hinweise:

- Hornissen verschmutzen ihren Kasten und auch die unmittelbare Umgebung, mit Gerüchen ist zu rechnen.
- Hornissen fliegen auch nachts, eine Grillparty in Nestnähe am Abend kann unter Umständen von ihnen Besuch bekommen. Die Tiere sammeln sich an Lampen und Kerzen, um Insekten zu jagen. Wer hier ungestört sitzen möchte, sollte Lichter abseits aufstellen.
- Offene Fenster und Belichtung im Innenraum können Hornissen genauso zum Einfliegen einladen. Fenster schließen oder Fliegenschutzgitter im Fensterrahmen schaffen Abhilfe. Hornissen gehen weder an Süßes noch an Fleisch, sie



Hornissen besiedeln Nistkasten (Foto: Hilligardt)

schätzen Fallobst und gehen auch an saftreiche Gehölze. Der rege Beflug kann belästigen.

- Eventuell kann ein Hornissenkasten am Grundstücksrand Probleme mit Nachbarn verursachen. Ein ausreichender Abstand ist sinnvoll.
- Hornissen reagieren insbesondere auf Erschütterungen. Diese Gefahr besteht oft in Gartenhäusern durch das Umfallen von Geräten oder das Zuschlagen einer Tür durch Windzug. Das Mähen mit Motormähern im Bereich von Bäumen mit einem Hornissennest muss unterlassen werden, da Hornissen hierauf sehr empfindlich reagieren.
- Die alten Hornissennester sollten möglichst erst im März/April des Folgejahres aus den Nistkästen entfernt werden, da in den ausgedienten Nestern in großer Zahl Florfliegen und andere Insekten überwintern.